

Evangelisches in und um Aschaffenburg Leben



Neue Räume

März | Mai 2025

Editorial



© Martyn Cook auf Pixabay

Neue Räume – immer auch eine neue Perspektive.

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Neue Räume - selten zuvor hat sich in der Welt soviel gleichzeitig geändert. Auch in der Kirche sind große Umbrüche im Gang. Die alten Räume im Sinne von Gebäuden sind zu groß und zu teuer. Wir müssen uns von vielen trennen. Aber gleichzeitig ist Kirche nicht nur unterwegs, unsere Arbeit bezahlbar zu machen - wir suchen auch nach neuen Wegen, nach neuen Räumen für den Glauben der Menschen heute.

Drei dieser Ansätze möchten wir anschauen: Wirklich neu ist die Arbeit unserer Kollegin Rebecca Aller, die **digitale Räume öffnet**, um mit neuen Medien nicht nur Nachrichten zu transportieren, sondern auch neue Kommunikationsräume zu erschließen.

Als zweites stelle ich Ihnen „**Einfach Heiraten**“ vor. Am 25. Mai macht die Kirche ein Segensangebot für alle Paare – mit der Option, sich trauen zu lassen. Im letzten

Jahr war ich in Kahl am Main dabei und war begeistert von der spirituellen Tiefe, die uns geschenkt wurde.

In Aschaffenburg neu - sonst zum Teil schon lange eingeführt - sind die **Lobpreisabende**, die in St. Paulus Heimat gefunden haben. Eine musikalische Form des Gebets, der Anbetung und der emotionalen Gottesbeziehung. Pfarrerin Schönwald berichtet davon auf S. 7.

Während wir diesen Gemeindebrief erstellen, ist das Unsagbare im Schöntalpark passiert. Wir als Kirche waren und sind genauso schockiert wie alle anderen. Wir haben im Park einen ökumenischen Seelsorge-Stützpunkt errichtet und mit den Menschen nach Trost gesucht. Dekan Rupp schildert seine Erfahrungen auf S. 3.

Eine anregende Lektüre wünscht Ihnen das gesamte Team. ●

Ihre Ulrike Gitter

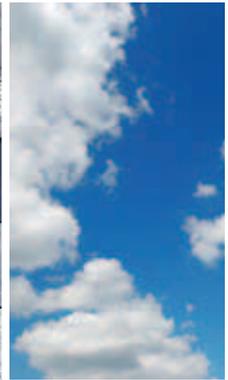
Der Inhalt dieser Ausgabe:

- | | |
|-------------------------|--------------------------------|
| 2 Editorial | 8 Neues aus der Diakonie |
| 3 Seelsorge im Schöntal | ► ihre Gemeinde |
| 4 Digitale Räume | 9 Kinderseite |
| 5 Räume der Bildung | 10 Ostern findet draußen statt |
| 6 Einfach Heiraten | 11 Veranstaltungen |
| 7 Lobpreis | 15 Adressen |
| | 16 Schlussgedanken |

Impressum:

Für den Mantelteil (rotes Layout):
Pfarrerin Ulrike Gitter
Evang. Dekanat Aschaffenburg
Pfaffengasse 13
63739 Aschaffenburg
Ulrike.Gitter@elkb.de

Für die Innenteile (blaues Layout)
sind die einzelnen Pfarrämter verantwortlich – wie angegeben.



v.l.: Wo wohnt Gott?

Seelsorge im Schöntal

Wo wohnt Gott? So lautet der Titel eines Kinderbuches. Für mich hat Gott in den zehn Tagen am Seelsorgestand im Park Schöntal gewohnt.

Sicher nicht nur dort. Sein Geist weht, wo er will und er tut es manchmal so heftig, aber auch so ungewöhnlich, dass wir Menschen kaum hinterherkommen. Doch geradezu handfest zu spüren war sein Geist am Seelsorgestand vom Donnerstag nach dem Attentat bis zum übernächsten Sonntag. Wir standen am Morgen bei der Kranzniederlegung still zusammen. Wir, evangelische, katholische und muslimische Menschen. Und wir spürten in all unserer Ohnmacht, dass etwas von uns aus geschehen müsste. Dass wir nach der Irrsinnstat vom Vortag neben dem Gedenkgottesdienst am Sonntag, neben all den vielen Kerzen, die dann schon brannten, Seelsorge anbieten sollten. Am selben Tag schon und so lange, wie es Not tut. Ich danke namentlich Gemeindereferentin Andrea Buhler-Schmidt, Pfarrerin Sandra Weiss und dem Team vom ökumenischen Kirchenladen im Roßmarkt, dass sie das schnell, unkompliziert und professionell auf die Beine gestellt haben. Viele trugen sich in die Liste ein und es war egal, ob ein evangelischer, neapostolischer, muslimischer oder ein katholischer Mensch

sich die Weste überstreifte. Seelsorge drängt sich nicht auf, sie verkauft nichts und will umgekehrt nichts haben. Sie weiß nichts besser und kann die bohrende Warum-Frage auch nicht lösen. Seelsorge ereignet sich. Auf Augenhöhe, besser: auf Herzens-Höhe. Weil Gott für eine Stunde, eine Minute und manchmal nur für einen kurzen Augenkontakt Menschen zusammenführt.

Sich die Seele einander ein Stück öffnen

Diese zwei aber sind nachher nicht mehr dieselben wie vorher. Sie haben miteinander Zeit verbracht und sich ihre Seele gegenseitig ein Stück weit geöffnet. Für den einen Gott, den sie unterschiedlich erfahren und unterschiedlich dienen. Aber letztlich als seine geliebten Kinder. Ich selbst habe die Stunden am Stand als Geschenk erfahren, ich habe mehr bekommen als gegeben, mir wurden die Augen neu geöffnet und nur die kalten Füße taten mir am Ende weh. Der Seele aber hat es unendlich gutgetan. Was bleibt? Jemand meinte: Wir sollten die Kirchen weitgehend schließen und dauerhaft „auf die Straße“ gehen. Dort wo das Leben pulst, die Not, das Elend, aber auch die Hoffnung und die Zuversicht ihren Platz im Leben haben. So radikal werden wir das gewiss nicht tun und auch nicht müssen. Aber die Frage bleibt: Wo wohnt Gott? ●

Rudi Rupp



© Foto: Rebecca Aller

v.l.: QR-Code zum Instagram- und Facebookauftritt des Dekanats | Rebecca Aller, Kontaktdaten

Digitale Räume. Offen, vielfältig, bunt:

Hast du dich schon einmal gefragt, wie der digitale Raum deinen Glauben und dein Leben bereichern könnte? Vielleicht hast du online bereits bewegende Gespräche geführt oder neue Verbindungen geknüpft. Vielleicht fühlst du dich aber auch in der digitalen Welt unsicher und fragst dich, welche Möglichkeiten dort auf dich warten.

Digitale Räume sind so vielfältig wie die Menschen, die sie gestalten – und genauso bunt wie unser Leben. Für manche sind sie Orte voller Freude. Sie denken an die schönen Momente, die sie mit Freund:innen online erleben, an die Verbundenheit mit Menschen, die ihnen wichtig sind. Andere erinnern sich an die verschiedenen Erfahrungen beim Zocken: kreative Landschaften, die sie gestaltet haben, spannende Herausforderungen, die sie noch meistern wollen, gute Gespräche mit Freunden über Discord. Doch digitale Räume können auch an schwierige Zeiten erinnern. An Momente, in denen wir uns nach einer Flucht aus dem Alltag sehnten und in virtuellen Begegnungen Trost fanden. Oder an die neuen Möglichkeiten, die sich eröffneten, als das Leben auf den Kopf gestellt wurde. Für andere sind digitale Räume Orte, die ihnen verschlossen, scheinen. Sie verbinden

Angst und Unsicherheit mit ihnen. Vielleicht blicken sie manchmal mit Sehnsucht auf die Möglichkeiten, die sie bieten könnten. Eines ist sicher: Jeder:r von uns bewegt sich auf eine ganz eigene Weise in digitalen Räumen. Wir erleben, nutzen und gestalten sie individuell. Und genau das macht sie so faszinierend. Ich träume davon, dass wir diese neuen Räume gemeinsam entdecken. Dass wir einander dort begegnen, uns austauschen und voneinander lernen. Ich träume davon, dass wir Wege finden, Gott auch im digitalen Raum zu erleben – nicht als Ersatz für die Kirche, sondern als Ergänzung. Ein weiterer Ort, an dem wir unseren Glauben leben und vertiefen können.





v.l.: #digital Kirche | Räume der Bildung: Bücherei



Digitale Räume. Fortsetzung

Glaube&Gemeinschaft im digitalen Raum

Für viele Menschen ist der Weg in die Kirche aus unterschiedlichen Gründen erschwert. Manche fühlen sich nicht angesprochen, andere haben Barrieren, die sie überwinden müssen. Digitale Räume könnten hier neue Zugänge schaffen – Orte, an denen Menschen ihren Glauben auf eine ganz persönliche Weise ausleben können.

Wie genau das aussehen wird, weiß ich noch nicht. Aber das Schöne an digitalen Räumen ist, dass sie offen und flexibel sind. Sie laden uns ein, gemeinsam zu entdecken, wie wir uns darin bewegen möchten.

Stell dir vor, wie es wäre, einen neuen Raum zu betreten – einen Raum, in dem wir uns begegnen, unseren Glauben teilen und Gott auf neuen Wegen entdecken. Dieser Weg beginnt mit kleinen Schritten, und ich lade dich ein, ein Teil davon zu sein.

Deine Einladung zum Mitgestalten

Nimm dein Handy und scanne den QR-Code mit deiner Kamera-App. Dahinter verbirgt sich ein Video von mir, in dem ich dir mehr darüber erzähle, wie wir diesen Weg gemeinsam gestalten können. Ich freue mich darauf, mit dir neue Wege zu gehen und digitale Räume zu einem Ort der Gemeinschaft und des Glaubens zu machen. ●

Rebecca Aller

Räume der Bildung

Räume der Verkündigung und kirchliche Bildungsarbeit – was hat beides miteinander zu tun? Die Verkündigung steht 2025 unter der Jahreslosung „Prüfet alles – behaltet das Gute“.

Im Rahmen der Tagung „Werte (er-)leben“ in der evangelischen Akademie Tutzing sind wir der Frage nachgegangen „Woher wissen wir, was wichtig ist“. Ich merkte schnell, diese scheinbar nach objektiver Antwort suchende, philosophische Frage kann ich (alleine) nur subjektiv beantworten. Reicht das: Nein. Gerade in einer zunehmend komplexeren Welt nicht.

Was hilft bei der Reflexion gesellschaftlicher Gegebenheiten im Lichte des Evangeliums?

- 1) „Das Ich kommt zum Ich in der Begegnung mit dem Du“ (Martin Buber)
- 2) Diskursräume, wie z. B. bei der evangelischen Akademie Tutzing – hier treffen sich Wissenschaftler, Politiker, Fachleute aus Wirtschaft und Industrie, Experten aus NGOs, sowie Gläubige und „normale“ Menschen im Dialog. Beide Antworten helfen beim „Alles Prüfen“.

Im kleineren Maßstab versucht der Freundeskreis der evangelischen Akademie Tutzing in Aschaffenburg mit seinen Themen-Abenden Diskursräume anzubieten. Ich lade Sie herzlich ein. ●

Martin Kontek, Freundeskreis ev. Akademie Tutzing



v.l.: spontane Segenshochzeit in Berlin | Heiraten – Berührung, Beziehung, zwei-sein.

Einfach heiraten mit: Ulrike Gitter!

*Kirchliche Trauung - ein Auslaufmodell?
Die Anzahl der Paare, die sich in den letzten Jahren zu einer kirchlichen Trauung angemeldet haben, ist deutlich rückläufig. Es gibt zahlreiche Alternativen an Trauungen nur auf dem Standesamt und freie Trauungen in allen Spielarten.*

Hochzeiten sind momentan große Events mit hohem Anspruch. Braucht es dann noch Einfach Heiraten, das für die Gemeinden mit einem großen Aufwand verbunden ist?

Einfach Heiraten lohnt sich ...

Für die vielen Paare, die bisher den enormen finanziellen und organisatorischen Aufwand gescheut haben, den eine kirchliche Trauung mit entsprechender Feier im Familien- und Freundeskreis so mit sich bringt. Einfach Heiraten ermöglicht eine kirchliche Trauung mit minimalem Aufwand aber einer unvergesslichen Atmosphäre.

Es lohnt sich für viele Paare, die zwar schon (lange oder sogar sehr lange) verheiratet sind, sich aber nach einer Erneuerung, Vergewisserung und neuem Zuspruch und Segen sehnen. Einfach Heiraten bietet eine Segnung in einem ganz persönlichen Gottesdienst an.

Es lohnt sich für die Gemeinden, die teilnehmen. Die Vorbereitung ist aufwendig, aber

es finden sich Menschen, die das gemeinsam vorbereiten. Meine Erfahrung im letzten Jahr war: das ganze Team der Gemeinde Kahl-Karlstein war engagiert, fröhlich, positiv gestimmt und hat viel mitgenommen.

Zuspruch oder Segen Gottes wesentlich

Es lohnt sich für Pfarrer*innen, die mitgestalten und mitsegnen. Bisher habe ich Trauungen eher weniger gerne gestaltet. Ich hatte bisweilen das Gefühl, dass alles wichtiger ist als die Botschaft des Evangeliums, dass jede Kleinigkeit ablenken kann vom Zuspruch Gottes.

Bei Einfach Heiraten habe ich erlebt, dass gerade der Zuspruch Gottes und sein Segen das wesentliche, manchmal sogar das einzige Anliegen der Paare war. Sie waren offen, sie hatten sich viele Gedanken gemacht. Es entstanden kurze, spirituell dichte Gottesdienste. Die Spontaneität und das unkomplizierte Verfahren sind eine große Chance. Und nein, es waren keine schrägen Paare da (z.B. „meine Katze und ich“), wie manche im Voraus befürchtet hatten. Es kamen Paare, Familien, Großeltern mit Anhang, um gesegnet oder getraut zu werden, um vor Gott ihre Beziehung zu bekräftigen. ●

Pfrin. Ulrike Gitter



v.l.: Die Lobpreis-Band in Aktion | Musik transportiert Gefühle: Nahaufnahme Keyboard

Lobpreisabend Ein Raum für Musik und Gott

„Gott predigt das Evangelium auch durch die Musik.“ Nicht ohne Grund steht in jedem Kirchenraum mindestens ein Instrument.

Unsere Kirchenräume besitzen einzigartige Akustik, die MusikerInnen sehr schätzen. Mit unserer reichen Liedtradition kommt Musik und Singen nahezu überall in Kirche vor: Gottesdienst, Taufe, Beerdigung, Trauung, uvm.

Lobpreismusik ist „neuer Mainstream“ und hat vor allem in der Jugendarbeit Einzug gefunden. Was für die einen provokant klingt, ist für die anderen schon längst bekannt. Lobpreis ist eine gesungene Form des Gebetes mit modernen Melodien und Rhythmen. Dennoch: Die Verbindung von Lob Gottes und Musik hat in der Bibel eine lange Tradition. Glaube gewinnt Gestalt in gemeinsam geteilten oder persönlichen Bräuchen, wie auch mit unterschiedlichen Medien in verschiedenen Räumen.

So ist der Lobpreisabend eine Gemeinschaftserfahrung. Wir teilen diese Abende mit Gott und mit anderen Menschen. Gott soll wirken, so beten und singen wir es oft. Trotzdem können wir den Heiligen Geist nicht „erzwingen“, uns aber für sein Wirken öffnen. Das verbindet uns.

Wichtig ist, dass diese Art von Frömmigkeit echt und ehrlich gelebt wird. Weshalb

menschliche Emotionen an den Lobpreisenden Ausdruck finden dürfen: Dank, Freude, Lob UND Leid, die Trauer oder die Angst. So kann eine Atmosphäre der Verbundenheit und eine Tiefe entstehen, die wir sonst nicht überall erleben.

Den Raum mit Musik füllen

Am Lobpreisabend füllen wir den Raum nicht mit Orgelmusik, sondern mit einer Band aus motivierten Jugendlichen und greifen dafür zu verschiedenen Instrumenten und Stimmen. Wir füllen ihn mit gesprochenen und gesungenen Gebeten. Und wir füllen den Raum mit Impulsen zu spannenden Glaubenthemen. Und so entsteht ein sicherer Ort des Lobpreises, in dem alle kommen und mitfeiern können!

Bei den Lobpreisabenden sind (Gott sei Dank!) nicht nur Hauptamtliche am Werk. Diese Abende sind von jungen Erwachsenen getragen und inspiriert. Hier trauen sie sich den eigenen Glauben zur Sprache zu bringen: das, was sie beschäftigt, was sie gut finden und wo sie sich selbst wiederfinden in Kirche, Glaube und Gottesdienst. Es ist dem gesamten Lobpreis-Team eine Freude das, was uns Spaß macht, mit anderen zu teilen, sie anzustecken und so einen von vielen Glaubensräumen zu eröffnen. ●

Pfrin. Michelle Schönwald



Neue (T)Räume braucht das Land?

*„Die Zukunft ist offen.
Sie hängt von uns ab – von uns allen.“*

(Karl Popper; Wissenschafts- und Sozialphilosoph)

Diese Worte scheinen in Zeiten des Wahlkampfes und der, zur Zeit der Artikelerstellung, noch ausstehenden Bundestagswahl aktueller und akuter denn je. **Was ebenso aktuell ist und bleibt, ist der Bedarf nach Räumen.** Nicht nur Wohn- und Lebensraum sind elementar, sondern auch Räume, die Platz für Sorgen und Nöte der Menschen bieten, die Wärme und Geborgenheit geben, nicht nur vor der Bitternis des Winters, sondern auch vor der emotionalen Kälte, die sich in die Gesellschaft schleicht.

Zwei Todesfälle im Schöntal am 22.01.2025 und die daraus resultierenden Folgen zeigen auf, welch riesigen Raumbedarf es gibt. Menschen gehen in ganz Deutschland auf die Straße, demonstrieren gegen den Rechtsruck, für Offenheit, Toleranz und ein vernünftiges Miteinander und gleichzeitig geht der 5-Punkte-Plan der CDU/CSU mit einer Mehrheit durch den Bundestag. Menschen, die in unsere Beratungsstellen kommen, sprechen davon, dass sie Angst haben, das Haus zu verlassen, zur Arbeit oder einkaufen zu gehen und dass sie Drohungen bekommen. Kolleg:innen in unserem sozialen Beschäftigungsbetrieb beschreiben Anfeindungen und verbale Entgleisungen von Spender:innen, dass „sie wieder nach Hause gehen sollen“ und „hoffentlich die AfD gewählt wird“.

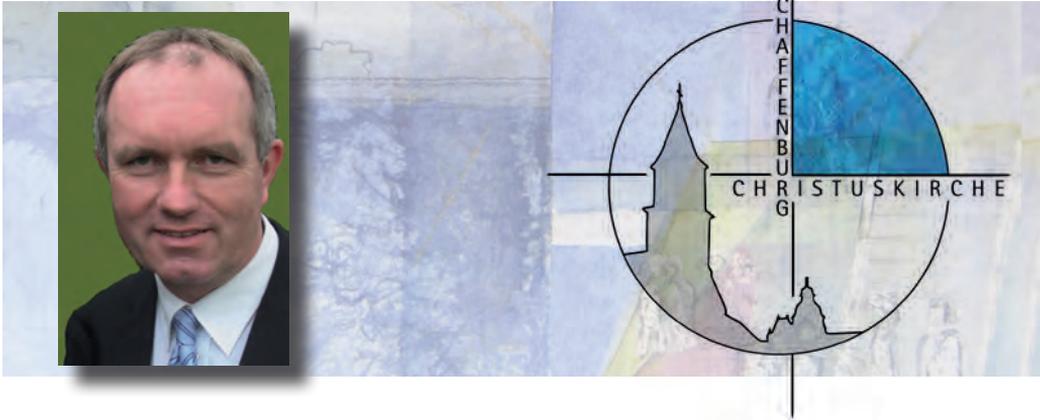
Wenn der Artikel erscheint, ist die Bundestagswahl bereits vorbei, Koalitionsverhandlungen werden geführt und wir werden sehen, welchen neuen Kurs die Mächtigen unseres Landes einschlagen werden. Wir aber, als Bürgerinnen und Bürger von Deutschland, haben dennoch weiterhin jeden Tag die Wahl. Leben wir gemeinsam eine offene, tolerante und auf Demokratie und Gemeinschaft ausgerichtete Gesellschaft oder schließen wir Menschen aus und lehnen Hilfesuche ab.

Lassen Sie uns weiter Räume für ein Miteinander schaffen, für Güte und Nähe, für Diskussion und Diskurs. Wir schaffen diesen Raum bereits in unseren Beratungsstellen, dem Sozialkaufhaus und unserem Café Metropol für Menschen unterschiedlichster Herkunft, Überzeugung oder Geschichte. Wir versorgen die, die es nötig haben, begleiten die, die es möchten und stellen uns vor jene, die zu schützen sind, soweit uns dies möglich ist.

Wir erleben tagtäglich ein Miteinander von vollkommen unterschiedlichen Menschen, die sich unterstützen und aushelfen, die gemeinsam an einem Strang ziehen und im Kleinen, fast einer Art Mikrokosmos, eine Welt gestalten, die lebenswert ist.

Machen Sie mit und leisten Sie (weiter) Ihren Beitrag für eine offene, tolerante und freundliche Welt, die Schutz bietet und Gemeinsamkeiten schafft. ●

Jonas Müller, Diakonie



Vorwort

Ängste, Herausforderungen und österliche Hoffnung

Liebe Leserinnen und Leser,
das schreckliche Attentat im Park Schöntal ist nun schon etliche Wochen her und der Name Aschaffenburg aus dem öffentlichen Interesse weitgehend verschwunden. Doch das, was damals am 22. Januar gegen Mittag geschah und wie die Menschen in Aschaffenburg darauf reagierten, wird jeden, der hier wohnt und arbeitet, vermutlich sein Leben lang begleiten. Das Meer von Kerzen am Tatort und an den Eingängen zum Park. Der Gedenkgottesdienst in der Stiftskirche am darauffolgenden Sonntag mit Bischof Franz Jung und unserem Landesbischof Christian Kopp. Der Seelsorgerstand im Schöntal neben den Kränzen. Die vielen Menschen, die in diesen Tagen kamen, um still der Opfer zu gedenken, um ihren Tränen freien Lauf zu lassen, um mit einer Seelsorgerin, einem Seelsorger ein paar Worte zu wechseln. Und die Gemeinschaft in dieser Stadt, die für mich in diesen Tagen beinahe körperlich zu spüren war. Nein, wir lassen uns unsere Mitmenschlichkeit und Anteilnahme, unser gutes Miteinander über alle ethnischen und religiösen Grenzen hinweg nicht zerreißen. Weder durch ein Küchenmesser noch durch irgendeine andere Form von Gewalt – und sei sie auch „nur“ sprachlich.

Unsere Stadt schaut auf viele Jahre gelun-

gener ökumenischer Zusammenarbeit der beiden großen Kirchen zurück. Viele Brücken zueinander wurden in den vergangenen Jahrzehnten stetig und behutsam aufeinander zu gebaut. Ganz viel Vertrauen ist gewachsen und alte Ressentiments haben keine Chance mehr. Nicht anders ist es in der Evangelischen Allianz innerhalb der evangelischen Kirchen und in der ACK mit den anderen christlichen Kirchen in und um Aschaffenburg. Die Frucht dieses gewachsenen Vertrauens und der selbstverständlichen Unterstützung, wo immer es geht, haben wir in jenen bewegenden Tagen erleben dürfen. Gott sei Dank! Viele Menschen habe ich getroffen, die uns gesagt und gezeigt haben: Gut, dass es Euch gibt. Und gut, dass Ihr zusammensteht. Das braucht es jetzt, wo so vieles auseinanderbricht.

Bei aller Kritik an der Politik im Allgemeinen, bei allen Sorgen angesichts der weltpolitischen Herausforderungen, bei allen Ängsten um die Sicherheit in unserem Land und in unseren Straßen und Parkanlagen: Dies immerhin nehme ich mit aus diesen dunklen Tagen Ende Januar. Und die österliche Hoffnung, dass Gottes Licht stärker ist als alle Mächte der Finsternis.

Ihr Dekan Rudi Rupp



Aus dem Kirchenvorstand

Vertrauenspersonen, Kita, Abschied

Liebe Gemeinde,

Der neue Kirchenvorstand hat seine Arbeit aufgenommen.

Wir haben uns eine Geschäftsordnung gegeben, unsere Ausschüsse besetzt und wissen, wer unsere Kirchengemeinde in der Gesamtkirchenverwaltung (GKV) und in der Dekanatssynode vertritt. Detaillierte Informationen und Kontaktdaten finden Sie auf unseren Internetseiten unter Ansprechpartner - Kirchenvorstand.

Ich empfinde es als eine Ehre, weiterhin gemeinsam mit Juliane Hörl als Vertrauenspersonen unserer Gemeinde dienen zu dürfen. Vielen Dank an den Kirchenvorstand für die Unterstützung und das uns entgegengebrachte Vertrauen.

Bitte sprechen Sie uns an, wann immer Sie etwas auf dem Herzen haben.

Die Medien haben berichtet, dass die Kitas in Bayern vor finanziellen Herausforderungen stehen. Uns ist unsere Kita in der Ding-

lerstraße wichtig! Sie ist ein Aushängeschild unserer Gemeinde! Auch aus diesem Grund haben wir beschlossen, die Geschäftsführung unserer Kita an das Kirchengemeindeamt zu übertragen. Wir gehen damit, gemeinsam mit weiteren Kirchengemeinden, die in Trägerschaft von Kitas sind, einen neuen Weg, nicht, um uns von den Trägeraufgaben zu befreien, sondern um gebündelte Kompetenz und Synergien zu nutzen.

Nach Abschluss seines Vikariats bei uns an der Christuskirche wird Matthias Hoffmann ab März die Pfarrstelle in Alzenau übernehmen. Dafür wünschen wir ihm Gottes reichen Segen und bedanken uns nochmal für die gemeinsame, gute Zeit in der Pfaffengasse.

Ihr Kirchenvorstand wünscht Ihnen ein frohes Osterfest.
Genießen Sie den Frühling und bleiben Sie behütet!

Die nächsten KV-Sitzungen:
23.3. und 8.5.25

Olaf Nowak
Vertrauensperson
des Kirchenvorstandes





Besuch im Tierheim

Aus der Kita Christuskirche

Prüfet alles und behaltet das Gute...

Liebe Gemeinde,

nun ist die Faschingszeit schon gleich vorüber und die Osterzeit naht. Wieder haben wir mit den Kindern viel erlebt und ausgelassen gefeiert. Die ruhige Fastenzeit lässt uns wieder zu unserem diesjährigen Rahmenthema kommen: „Ich bin ich UND wer war Jesus?“ Wie wuchs er auf? Wie lebte er? Wer waren seine Freunde? Genau wollen wir erläutern, welche Botschaften und Aufträge er uns hinterlassen hat. Wir stellen unseren Tagesablauf auf den Prüfstand. Frei nach der Jahreslosung: Prüft alles und behaltet das Gute!

Das ist auch unser Motto bei unserem „Verpflegungs-Coaching“. Ende Mai sind die neun Monate der Begleitung, der Prüfung und Optimierung sowie der Verstetigung schon wieder vorüber. Das Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten unterstützte uns nun seit September 2024 und bald werden wir das Zertifikat für ein „Coaching Kitaverpflegung: Kita-Tischlein, deck dich!“ erhalten. Wir, das Coachingteam, bestehend aus unseren Köchinnen, dem Leitungsteam und zwei unserer Elternbeirätinnen, erhielten Unterstützung. Bei Hospitations- und individuellen Beratungsterminen wurde die Verpflegung unter dem Fokus „Bereicherung

des Lebensraums Kita“ geprüft. Im ganzen Team wurde die Atmosphäre während der Essenszeiten (Frühstück, Mittagessen, Nachmittagshappen) kontrolliert. Dabei reiften auch Arbeitsabläufe, Speisepläne, effektives Einkaufen. Alles haben wir kritisch unter die Lupe genommen und evaluiert. Wir besuchten diverse Weiterbildungen zu „Verpflegung als Qualitätsmerkmal“ und „Förderung einer ausgewogenen Ernährungsweise von Anfang an“.

Alles in Allem wieder ein sehr lehrreiches Projekt. Wir freuen uns, dass wir eine von 12 Kitas aus Unterfranken sein durften. Übrigens: Auch Kuchen steht mit auf der Ernährungsliste und zur Osterzeit backen wir sicher wieder Hasen, Lämmer und Osternes-ter!

Auch Ihnen allen gesegnete Ostertage und bleiben oder werden Sie gesund!

Es grüßt herzlich

*Ihre KiTa der Christuskirche
i.V. Petra Bauer*

www.kita.christuskirche.online





Im Grundschulgottesdienst der Grünwaldschule und am 2. Weihnachtsfeiertag begeisterte das „Krippenspiel der etwas Älteren“



Segnung und Einführung des neuen Kirchenvorstandes im Dezember 2024



Kirche im Dialog - Vorträge mit Michael Hainz SJ und Martin Kontek 75 Jahre ev. Ak. Tutzing



Der Stern im Chorraum wurde im Dezember 2024 „professionell“ repariert und gereinigt





Pfadfinder

Das Jahr 2024 bei den Pfadfindern

Unsere vier Sippen Rothirsche, Raben, Turmfalken und Rotfuchse sowie unsere Meute Balu waren im Jahr 2024 aktiv und haben viel erlebt!

Die Meute Balu hat erstmalig an einem Treffen vieler Meuten teilgenommen - für die Jüngsten in unserer Gruppe war das ein großes Abenteuer mit einem kleinen Ausblick auf das zukünftige Pfadfinderleben.

Die Sippe Rothirsch hat mit der Großfahrt nach Polen im Sommer ihre letzte große Fahrt unternommen. Nach vielen erlebnisreichen und eindrucksvollen gemeinsamen Jahren hat sich die Sippe aufgelöst, weil viele der Sipplinge nun neue Aufgaben in unserer Siedlung übernehmen. Die Sippe Turmfalke hat viele Fahrten unternommen. Die letzte noch kurz vor Weihnachten zum Bundeshof bei Göttingen. Unsere jüngste Sippe, die Sippe Rotfuchs, war unter anderem auf Sommerfahrt und hat dabei tolle Abenteuer erlebt.

Und natürlich gibt es die wöchentlichen Sippenstunden im Gemeindehaus, bei denen wir singen, basteln, spielen. Bei der Sippe Rabe entstanden so beispielsweise die Vogelfutterplätzchen und Trinkschokolade für den Friedenslichtbasar. Auch die Fürbitten hat die

Sippe Rabe selbst erarbeitet.

Pfadfinder sein ist ein Lebensbund und so hat sich in diesem Jahr eine Älterenrunde gegründet, die allen ehemaligen Sipplingen eine Gemeinschaft und ein neues Betätigungsfeld bieten soll.

Auch in diesem Jahr brachte uns das traditionelle Friedenslicht am 3. Adventssonntag die immer bedrückenderen Kriegsherde der Welt in Erinnerung. Deshalb ist es umso wichtiger, den Segen des Friedens in unserem Land zu erkennen und zu bewahren.

Beim Friedenslicht-Basar im Bachsaal konnte durch die fleißigen Hände der Wölflinge und Pfadfinder ein stattlicher Erlös von über 700 Euro erzielt werden, den wir einem guten Zweck zuführen werden.

So blicken wir vertrauensvoll und mit großer Freude in das neue Pfadfinderjahr 2025. Neben vielen Lagern, Fahrten und Streifen unserer Sippen ist natürlich auch wieder ein Meutenlager geplant und das Pfingstlager, das Siedlungslager und der Siedlungstag sowie die Friedenslichtaktion sind fest im Programm.



Das Team Sonntagsmahlzeit

haben uns sehr wohl gefühlt. Danke, dass Ihr mit uns geredet habt!“- Diese Sätze ermutigen uns und machen uns dankbar! Wir freuen uns über Menschen, die uns im Team Sonntagsmahlzeit ganz praktisch suppekochend oder backend oder finanziell unterstützen möchten. Sprecht uns gerne an oder kommt sonntags nach dem Gottesdienst bei uns vorbei.

*Euer Team der Sonntagsmahlzeit
sonntagsmahlzeit@christuskirche.online*

Sonntagsmahlzeit

Rückblick auf 1 Jahr Sonntagsmahlzeit

„Ihr habt gefehlt!“ Mit diesen Worten wurde unser Team der Sonntagsmahlzeit nach der Sommerpause im Oktober 2024 freudig begrüßt. Das machte uns deutlich, wieviel an Beziehung und Vertrauen zwischen uns und unseren Gästen gewachsen war. Im Oktober 2023 ist das Team mit dem Anliegen gestartet, bedürftigen Menschen in Aschaffenburg nach dem Gottesdienst eine warme Mahlzeit und Raum für Begegnung und Gespräche anzubieten. Inzwischen sind wir im Team fast 30 Mitwirkende. So können wir jeden Sonntag von Oktober bis April eine selbstgekochte Suppe, Kaffee, Tee und selbstgebackenen Kuchen für ca. 25 Gäste anbieten. Unser besonderer Dank gilt der Bäckerei Burger aus Nilkheim, die uns jeden Sonntag einen riesigen Korb mit Brötchen und süßen Teilchen spendet. Die Sonntagsmahlzeit hat sich zu einem bereichernden und quirligen Begegnungsort für unsere Gäste und für uns als Team entwickelt. Wir erhalten in den Gesprächen Einblicke in eine Welt vom Leben an der Armutsgrenze, Leben in Einsamkeit, Leben mit gesundheitlichen Herausforderungen. Zugleich lernen wir, wie Menschen schwierige Lebenssituationen bewältigen. „Ich gehe gestärkt und bereichert nach der Sonntagsmahlzeit nach Hause“ erzählte eines der Teammitglieder und sprach damit aus, was viele von uns erleben. „Wir



Dr. Andreas Knodt und Dekan Rudi Rupp bei der Einführung zum Prädikanten

Am Sonntag, den 12. Januar wurde Dr. Andreas Knodt in einem feierlichen Gottesdienst von Dekan Rudi Rupp in sein Amt als Prädikant in unserer Christuskirche und im Dekanat Aschaffenburg eingeführt. Als Prädikant übernimmt er eigenverantwortlich die Gottesdienstgestaltung und unterstützt damit das Team der Liturginnen und Liturgen an der Christuskirche. Zugleich hat er auch einen Gottesdienstauftrag im Dekanat und übernimmt diese Dienste auch in den umliegenden Gemeinden – gerade dort, wo es mangels Pfarrer und Pfarrerinnen notwendig geworden ist. Wir wünschen ihm für seinen Dienst in der Wortverkündigung und Feier des Heiligen Abendmahls Gottes Segen. Wir freuen uns auf die gemeinsamen Gottesdienste.

*Für das Team der Christuskirche
Pfr. Hauke Stichauer*



Familienarbeit

Gemeinsam wachsen unter dem Dach der Christuskirche

Familienarbeit gestärkt!

In unserer Gemeinde hat sich ein wunderbares Angebot für Familien etabliert, das regelmäßig am Sonntagnachmittag im Bachsaal stattfindet. Hier kommen Familien zusammen, um gemeinsam zu singen, zu spielen und zu basteln. Es ist ein Ort des Austauschs, an dem für jeden etwas dabei ist. Die Treffen sind stets gut besucht und wir freuen uns immer wieder, wenn neue Familien dazustoßen.

Ein Highlight dieser Nachmittage ist das Mitbring-Buffer, bei dem jeder etwas Leckeres beisteuern kann. Zudem wird eine kindgerechte Andacht abgehalten, die mit viel Einfallsreichtum gestaltet ist. Es macht allen großen Spaß, neue Dinge auszuprobieren und neue Bekanntschaften zu schließen.

Zuletzt hatten wir viel Spaß mit Musik, einem Parfümworkshop, verschiedenen Bastelaufgaben, einem Kettenworkshop, Brettspielen und vielem mehr.

Das nächste Treffen ist am 6. April (siehe Seite 9).

*Für das Team der Familienarbeit
Sarah Schenker*



Luftbild Christuskirche mit PV

Dachsanierung

Dachsanierung - Update

Die Dachsanierung und die Installation der Photovoltaikanlage auf dem Dach der Christuskirche wurde vor Weihnachten zum größten Teil abgeschlossen.

Momentan fehlen noch einige Anschlüsse für die Wallboxen, also die Ladestationen für Elektroautos im Hof der Christuskirche.

Insgesamt 2 E-Autos können hier gleichzeitig, bei guter Sonneneinstrahlung, geladen werden. Die Energieausbeute der Solaranlage reicht aus, die Kirche, das Gemeindehaus mit der Verwaltung und die Ladestationen für E-Autos mit Strom zu versorgen. Nicht verbrauchter Strom kann in den Akkus im Keller des Kantorenhauses zwischengespeichert werden oder wird in das Netz der AVG eingespeist.

Wir danken hier schon einmal allen Spenderinnen und Spendern, die uns so großzügig finanziell unterstützt haben.

Im Frühling/Frühsummer wird es noch eine Einweihungsfeier geben.

Alle aktuellen Infos, Kosten und den Spendenstand finden Sie auf:

www.dachsanierung.christuskirche.online



Ihr Pfr. Hauke Stichauer

Deutscher evang. Frauenbund



jeweils 15 Uhr im Gemeindehaus
Do, 13.3. **Jahresmitgliederversammlung**
anschl. Vortrag „Der Zauber der Stille“
Do, 10.4. **Vortrag** Was hat die Bergpredigt uns heute zu sagen?

Do, 8.5. **Führung durch das Führungsnetz**
Christian Schad Museum, Pfaffengasse

Gäste sind immer herzlich willkommen.

Kleidersammlung für Bethel 12. - 17.5.

Abgabeort und -zeit:

Haus der Gemeinde,
Pfaffengasse 13, Garage im Hof täglich 9-17 Uhr



Gesammelt werden in gutem Zustand:

- Damen-, Herren-, Kinderkleidung aller Art
- Unterwäsche, Tisch- und Bettwäsche
- Federbetten, jedoch keine Textilabfälle
- Pelze und Plüschtiere
- Schuhe, tragbar und paarweise gebündelt

Herzlichen Dank an alle Spender!

Veranstaltungen

Kirche im Dialog
Do, 3.4. 19.30 Uhr, Bachsaal



Weder blauäugig noch verbittert. Erfahrungen mit dem christlich-islamischen Dialog



Referent: Tobias Specker SJ
Professor für „Katholische Theologie im Angesicht des Islam“ an der Hochschule für kath. Theologie und Philosophie St. Georgen in Frankfurt.

Ausführliche Informationen unter:
www.dialog.christuskirche.online



Ökumenische Alltagsexerzitien in der
Passionszeit: 5.3. - 13.4.

Tägliche Impulse für zu Hause und wöchentliche Treffen jeweils Mi, 19.30 Uhr in der Christuskirche am: 12.3., 19.3., 26.3., 2.4. und 9.4.

Exerzitien sind geistliche Übungen und eine Lebenspraxis mit reicher Tradition. Sie wollen Ihnen in den vielfältigen Anforderungen des Lebens und in Ihren Glaubensfragen eine Hilfe sein, indem sie Räume und Zeiten schaffen für geistliches Wachsen. In der Passionszeit wollen wir uns gemeinsam auf den Weg machen: Sich selbst täglich eine Auszeit gönnen, schöpferische Ruhe genießen, ein Bibelwort betrachten und beten. Neben der täglichen Zeit (20-25 Minuten) treffen wir uns einmal in der Woche, um gemeinsam inne zu halten.

Kosten: € 6,- für das Begleitheft
Anmeldung erforderlich:
www.exerzitien.christuskirche.online



Ansprechpartnerin:

Pfarrerin Sandra Weiss, 06021 3268519

Samstagspilgern

Sa, 15.03.

Pilgerweg (ca. 15 km)

Treffpunkt: 8.15 Uhr, ROB Bussteig 14
Abfahrt: 08.25 Uhr Linie 44 nach Laufach

Sa, 26.4.

Pilgerweg nach Habichtsthal

Treffpunkt: 8 Uhr, Hbf Aschaffenburg
Abfahrt 8.16 Uhr RE 55 nach Heigenbrücken

Sa, 24.5.

Pilgerweg nach Wenigumstadt (ca. 16 km)

Treffpunkt: 8.15 Uhr, ROB Bussteig 7
Abfahrt 8.29 Uhr Linie 3 zum Park Schönbusch



Schön, sich zu treffen

Wenn nicht anders angegeben, im **Gemeindehaus der Christuskirche, 15 Uhr.**

Die nächsten geplanten Termine:

Do, 20.3. **Magnolienhain** anschl. Cafe Liebevoll

Do, 24.4. **Kunsthalle Jesuitenkirche**

Do, 22.5. **Cafe-Treff im Gemeindehaus**

Aktualisierte Informationen und Terminübersicht finden sie unter:

www.treffen.christuskirche.online



Veranstaltungen

Familiennachmittag

Sa, 6.4. 11.30 Uhr nach dem Gottesdienst



Der nächste Familiennachmittag ist als Wanderung in der Fasanerie geplant. Dort erwartet uns ein gemütliches Picknick, zu dem jeder herzlich eingeladen ist, etwas mitzubringen.

Für alle, die Lust auf ein gemeinsames Wochenende haben, gibt es im Oktober ein Kurzwochenende auf dem Schwanberg. Dieses findet vom 11. bis 12.10. statt.

Wir würden uns sehr freuen, wenn ihr auch dabei seid!

Sarah Schenker

Kirchenmusikalische Veranstaltungen

Sa, 1.3. 11.15 Uhr, Christuskirche

„Die Orgel, wie sie singt und lacht“

Heitere Matinée zur Faschingszeit:

Krawall-Musik-Direktor (KMD) Christoph

Emanuel Seitz wird mit Hand und Fuß

unerhörte Musik auf der Orgel spielen

Eintritt frei - Spenden für die Dachrenovierung erbeten

Sa, 15.3. 17.15 Uhr, Christuskirche

Musikalische Abendandacht

Uta Kießling - Querflöte ,

Britta Gläser - Klavier

Sa, 22.3. 11.15 Uhr, Christuskirche

Beflügelt

Eintritt frei - Spenden erbeten

Sa, 5.4. 17.15 Uhr, Christuskirche

Musikalische Abendandacht

So, 13.4. 17 Uhr, Christuskirche

Giacomo Rossini

Petite Messe solennelle

Anna-Lucia Leone - Sopran

Sybille Bachmeier - Alt

Gert Bachmeier - Tenor

Simon Tischler - Bass

Prof. Johannes Möller - Klavier

Andreas Karthäuser - Harmonium,

Aschaffener Kantorei

Leitung: KMD Christoph Emanuel Seitz

Eintritt: € 25,-- / erm.: € 20,--

Karten über die Theaterkasse und an der Tageskasse

Karfreitag, 18.4. Christuskirche

10 Uhr: **Orgelchoräle** von Bach, Reger

Mendelssohn-Bartholdy und Brahms

15 Uhr: **Choräle zur Passion**

Ostersonntag, 20.4. Christuskirche

5 Uhr: Osternacht mit Musik zur Auferstehung mit Osternachtschor

10 Uhr: Festliche Klänge zu Ostern mit dem Posaunenchor der Christuskirche

Ostermontag, 21.4. 10 Uhr, Christuskirche

Segnungsgottesdienst

Klavier und Orgel: KMD Ch. Emanuel Seitz

Sa, 10.5.

Orgelwanderung

15.30 Uhr Christuskirche

16.30 Uhr Mutter-Gottes-Pfarrkirche

17.30 Uhr Stiftskirche

Veranstalter: Lions Club Aschaffenburg in

Zusammenarbeit mit der Stiftsmusik und

dem Evang. Kantorat

So, 18.5. 10 Uhr, Christuskirche

Festgottesdienst zum Sonntag Kantate

Aschaffener Kantorei

Leitung: Christoph Emanuel Seitz

Gottesdienst zum Aschermittwoch Mi, 5.3. 19 Uhr, Christuskirche

Herzliche Einladung zum Gottesdienst am Aschermittwoch

Predigt: Jörg Alt SJ

Thema: "Verzicht und Lebensqualität"

Pater Jörg Alt ist bekannt für sein gesellschaftspolitisches Engagement, auch in aktivistischen Kontexten, u.a. gemeinsam mit FridaysForFuture und der Letzten Generation.

Gruppen & Kreise

Es tut uns leid, dass die Informationsseite für Gruppen & Kreise in dieser Gemeindebriefausgabe fehlt.

Bitte Informieren Sie sich bei Bedarf im Pfarrbüro (Tel. 06021 380413) oder auf unserer Website:



www.christuskirche.online

Wir bitten höflichst um Entschuldigung!

Besondere Gottesdienste

Segnungsgottesdienst So, 30.3. 18.30 Uhr, Christuskirche

...zur Ruhe kommen und durchatmen
...bei Gott ankommen
...Möglichkeit zu persönlichem Segen,
Gebet und Gespräch
...Beisammensein im Anschluss

Thema: „Auf-Brechen“

aktualisierte Informationen unter:

www.segnungsgottesdienst.christuskirche.online



Time Out Mi, 2.4. 19 Uhr, Stiftskirche

Evangelische und katholische Christen feiern miteinander Time Out.



Das Team arbeitet ehrenamtlich, der Veranstalter sind das evangelische und katholische Dekanat Aschaffenburg.

www.timeout-aschaffenburg.de

Menschen der Bibel So, 6.4., 10 Uhr

Willkommen zu unserem „etwas anderen Gottesdienst“ mit Band, und Kreuzverhör.



So, 6.4.25, 10 Uhr:

Thema: Rut und Naomi - die Geschichte einer Freundschaft

Es grüßen Britta Vorher und Team

Aktualisierte Informationen unter:
www.mdb.christuskirche.online



Freiluftgottesdienst an Himmelfahrt Do, 29.5. 11 Uhr, Lichtenau 2, Rothenbuch

„Wasser des Lebens“

Wer möchte, wandert mit zum Gottesdienst. Start: 9:45 Uhr, Weibersbrunn/Steintor: auf einem breiten Forstweg ohne Steigungen bis zum Gasthof Hoher Knuck (ca. 5 km, 1 Std) Optional nach dem Gottesdienst: Picknick (Bitte selbst mitbringen.)



GD = Gottesdienst, **AM** = mit Abendmahl
KiGo = Kindergottesdienst (3 - ca. 8 Jahre)
BET = Bibelentdecker (ca. 8 – 13 Jahre)



Aktuelle Änderungen unter:
www.gottesdienste.christuskirche.online

weitere

Gottesdiensttermine im Dekanat:
www.aschaffenburg-evangelisch.de

Gottesdiensttermine

Schöntalhöfe, Rossmarkt 25

Gottesdienst alle 14 Tage
Informationen bei Dekan Rudi Rupp

Matthias-Claudius-Haus, Würzburger Str. 69

Gottesdienst alle 14 Tage
Informationen bei Pfr. Hauke Stichauer
oder Pfrin. Sandra Weiss

Wohnstift St. Elisabeth, Hohenzollernring 32

Gottesdienst alle 14 Tage
Informationen bei Pfr. Hauke Stichauer

Zum Guten Hirten, Kapelle im Klinikum

freitags, 18 Uhr Geistlicher Abendimpuls mit
Orgelmusik

Christuskirche | März - Mai 2025

So, 2.3. | 10 Uhr GD, AM (Stichauer)

Passionszeit:

Mi, 5.3. | 19 Uhr GD zum Aschermittwoch
(Scheibler)

So, 9.3. | 10 Uhr GD (Stichauer)

Sa, 15.3. | 17.15 Uhr Musikalische Abend-
andacht (Behrens)

So, 16.3. | 10 Uhr Konfi-Vorstellungsgottes-
dienst (Weiss + Team)

So, 23.3. | 10 Uhr GD (Stichauer)

So, 30.3. | 10 Uhr GD (Weiss)
| 18.30 Uhr Segnungsgottesdienst
(Team)

Sa, 5.4. | 17.15 Uhr Musikalische Abend-
andacht (Stichauer)

So, 6.4. | 10 Uhr Menschen der Bibel
(Team)

| 11.30 Uhr Familienwanderung

Karwoche:

So, 13.4. | 10 Uhr Gottesdienst an Palm-
sonntag AM (ökum. Beginn auf
dem Stiftsplatz / Stichauer)

Do, 17.4. | 19 Uhr Gründonnerstag GD
(Scheibler/Stichauer)

Fr, 18.4. | 10 Uhr GD, AM (Stichauer)

| 10 Uhr Familienkreuzweg

| 15 Uhr Andacht zur Todesstunde
Jesu (Stichauer/Weiss)

Osterzeit:

So, 20.4. | 5 Uhr Osternacht (Team) –
anschließend Osterfrühstück

| 10 Uhr GD (Rupp)

Mo, 21.4. | 10 Uhr SegnungsgD (Weiss + Team)

So, 27.4. | 10 Uhr GD (Behrens)

So, 4.5. | 10 Uhr GD, AM (Weiss)

So, 11.5. | 10 Uhr GD (Rupp)

So, 18.5. | 10 Uhr GD (Stichauer)

Sa, 24.5. | 18 Uhr VorabendGD zur Konfir-
mation (Weiss u. Team)

So, 25.5. | 10 Uhr Konfirmation I (Weiss +
Team)

| 16 - 21 Uhr Einfach Heiraten

Do, 29.5. | 10 Uhr HimmelfahrtsGD
(Scheibler/Stichauer)

So, 1.6. | 9.30 Uhr Konfirmation II (Weiss +
Team)

| 11.30 Uhr Konfirmation III (Weiss
u. Team)

Pfingsten:

So, 8.6. | 10 Uhr Pfingsten GD, AM
(Stichauer)

Mo, 9.6. | 10 Uhr Ökumenischer GD (Team)
(mglw. nicht in der Christuskirche)

Jeden Sonntag (außer in den Schulferien)

**Kindergottesdienst (3-8 Jahre) und Bibelent-
decker (ab 8 Jahre) im Gemeindehaus. Beginn
ist immer gemeinsam im GD in der Kirche.**

Evangelisch - Lutherische Christuskirche Aschaffenburg

Pfarramtsbüro:

Pfaffengasse 13, 63739 Aschaffenburg
Sabine Hofmann und Jutta Kramer
Tel.: 06021 380413, Fax: 380430
E-Mail: christuskirche.aschaffenburg@elkb.de
www.christuskirche-ab.de

Öffnungszeiten:

Mo. und Di. geschlossen
Mi. & Fr. 9-12 Uhr, Do. 14-18 Uhr

Bankverbindung: Sparkasse Aschaffenburg

IBAN: DE48 7955 0000 0000 8096 81
BIC: BYLADEM1ASA

1. Pfarrstelle / Pfarramtsführung:

Pfr. Hauke Stichauer,
Pfaffengasse 19, Tel. 4392124 / 0172 9273313
hauke.stichauer@christuskirche-ab.de

2. Pfarrstelle: Pfrin. Sandra Weiss,

Pfaffengasse 13
Tel. 3268519, Mobil: 0152 26359797
sandra.weiss@christuskirche-ab.de

3. Pfarrstelle / Dekanat: Dekan Rudi Rupp,

Pfaffengasse 17, Tel. 380410, 0175 1154643
rudi.rupp@christuskirche-ab.de

Prädikantinnen und Prädikanten:

Eva Behrens
eva.behrens@christuskirche-ab.de
Dr. Andreas Knodt, Tel. 06021 5820493
andreas.knodt@christuskirche-ab.de
Kurt Scheibler
kurt.scheibler@christuskirche-ab.de
Britta Vorher, Tel. 06021 929432
britta.vorher@christuskirche-ab.de

Kantorat: KMD Christoph Emanuel Seitz,

Pfaffengasse 13, Tel. 380419
ch.emmanuel.seitz@christuskirche-ab.de

Vertrauensperson des Kirchenvorstands

Olaf Nowak, Tel. 06024 6359561
olaf.nowak@christuskirche-ab.de

Stellv. Vertrauensperson des Kirchenvorstands

Juliane Hörl, Tel. 06021 4498635
juliane.hoerl@christuskirche-ab.de

Gemeineschwester der Christuskirche

Anke Sauer, Tel.: 0176 88031793
anke.sauer@christuskirche-ab.de

Kindertagesstätte Christuskirche

Dinglerstraße 11, 63739 Aschaffenburg
Leitung: Petra Bauer, Tel. 21390
Fax 325360, www.kita.christuskirche.online

Hinweis zum Datenschutz:

Wenn Sie der Veröffentlichung Ihrer Daten in diesem Gemeindebrief widersprechen möchten, wenden Sie sich bitte an eine Person im Pfarramtsbüro (siehe oben links).

Getauft wurden am:



Getraut wurden am:



Bestattet wurden am:



Die Kasualien sind nur in der gedruckten

Papierausgabe des Gemeindebriefes

vorhanden!

Redaktion / Impressum Innenteil Christuskirche:

Verantwortlicher im Sinne des Presserechtes für den Inhalt: **Pfr. Hauke Stichauer**
Tel.: 06021 4392124

Mitwirkung, Layout und Gestaltung:

Josef Stenger, Olaf Nowak

E-Mail: gemeindebrief@christuskirche-ab.de

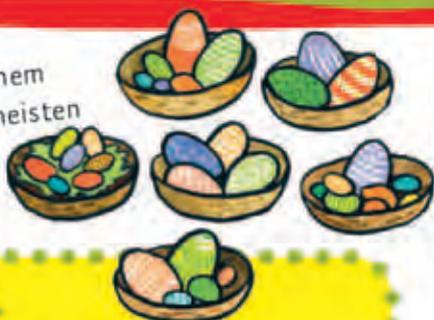
Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe (Juni bis September 2025): **26.4.25**



Kinderseite

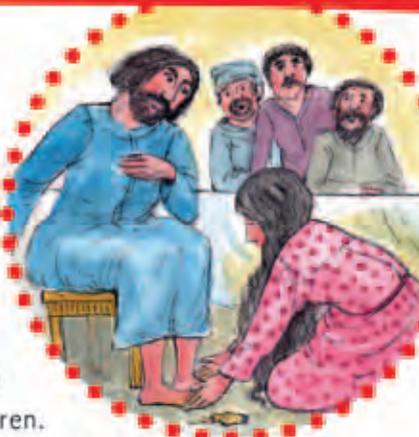
aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Rätsel: In welchem Nest sind die meisten Ostereier?



Mutige Frauen

Seit Jesus in Jerusalem ist, wollen auch viele Frauen mit ihm sprechen und ihm zuhören.



Er ist gut befreundet mit Marta und Maria, die er in ihrem Haus in Bethanien besucht. Ein anderes Mal nimmt er eine Frau auf, über die sehr gelästert wird. «Alle sind willkommen in Gottes Reich» sagte Jesus zu Maria von Magdala. Sie ist so dankbar und salbt ihm die Füße mit einem kostbaren Öl, wie einem König.

Als Jesus gestorben ist, besuchen zwei Frauen sein Grab. Ein Engel erscheint ihnen und verkündet, dass Jesus auferstanden ist. Sie überwinden ihre Furcht und freuen sich. Bald danach erscheint einer Frau der lebende Jesus selbst und sagt ihr, sie solle allen von dieser Begegnung erzählen.

Begefüllte Eier

Schäle ein paar hartgekochte Eier und schneide sie längs mit dem Messer in zwei Hälften. Entnimm die Eigelb-Kugeln und verrühre sie mit klein geschnittener Paprika und Petersilie, Frischkäse, Salz, Pfeffer und einem Klacks Senf zu einer cremigen Masse.



Dann fülle die Eiweißhälften mit Hilfe einer Spritztüte mit der leckeren Füllung. Guten Appetit!



Was qualmt und hoppelt über die Wiese?
Ein Karminchen!

Auflösung: In welchem Nest sind die meisten Eier? - In dem Nest mit 8 Eiern.

Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren benjamin-zeitschrift.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 41,50 Euro inkl. Versand):
Bestell: 0711 46100-30 oder E-Mail: abo@balle-benjamin.de





v.l.: Freiheit entsteht aus Liebe | Was heißt das eigentlich – Freiheit?

Jugendarbeit in der Region

Liebe Jugendliche, liebe Jung-gebliebene, liebe Eltern und vielleicht Großeltern,

es ist Ende Januar. Vor ein paar Tagen, nach dem Amtsantritt von Donald Trump, dachte ich noch, ich kündige hier unseren Rückzug aus Instagram an um wenigstens ein kleines Zeichen zu setzen gegen die Herrschaft von Macht und Geld - für die Freiheit. Im Galaterbrief steht „Zur Freiheit hat uns Christus befreit! So steht nun fest und lasst euch nicht wieder das Joch der Knechtschaft auflegen!“ Paulus ruft hier dazu auf, nicht zurückzufallen und sich an die Erfüllung der Gesetze zu klammern, sondern aus der geschenkten Liebe durch Jesus in Liebe miteinander zu leben.

Welt steht Kopf

Heute, ein paar Tage später, steht unsere Welt in Aschaffenburg Kopf. Und ich habe Instagram noch nicht verlassen – weil es hier auch Beiträge gibt, die die Freiheit gegen Hetze und Hass verteidigen und es eine Möglichkeit ist Gemeinschaft zu stiften. Ich bin erschüttert wozu ein Mensch fähig ist und verstehe es nicht. Ich habe keine schnelle Antwort und schon gar keinen schnellen Trost. Ich spüre nur, dass es wenig mit Liebe zu tun hat, wenn jetzt schnelle Gesetze gegen Ausländer und psychisch kranke Menschen gefordert werden. Wenn Ihr diesen Artikel lest, haben wir ei-

nen neuen Bundestag gewählt – wer weiß, wie die Welt dann aussieht?

Egal wohin die Reise geht: Die evangelische Jugendarbeit steht für Freiheit und Vielfalt und versucht jedes Mal neu aus Gottes Liebe zu leben.

Jugendtreff Freitag ab 18 Uhr

Ein ziemlich sicherer Termin in der Woche ist unser Jugendtreff am Freitag ab 18 Uhr im evang. JuZ. Hier ist Raum für alle zwischen dem Konfiksurs und 27 Jahren, die sich treffen wollen, die aktiv werden wollen, die Ablenkung brauchen, die Fragen haben, die Gemeinschaft erleben wollen - Herzlich willkommen!

Gerne könnt ihr auch außerhalb dieses Termins mit mir sprechen, wenn ihr Fragen oder Sorgen habt.

Bleibt behütet in diesen unruhigen Zeiten! ●

Nora Römer

Dekanatsjugendreferentin für die Region Aschaffenburg

Nora Römer nora.roemer@elkb.de
0151 65970827
www.ej-untermain.de
Insta:
@ejaschaffenburg_plus



© Martin Klein



© Monika Wagmann in Wartenfelservice.de

v.l.: Ostern im Weinberg bei Alzenau oder am Kreuz, ganz oben: Gipfelkreuz in den Alpen

Ostern findet draußen statt.

In der Tat, die allermeisten Ostererzählungen spielen im Freien: Die Frauen, die sich auf den Weg zum Grab machen. Die Grabkammer finden sie leer vor, ein Engel erzählt ihnen von der Auferstehung.

Die zwei Jünger, die auf dem Weg nach Emmaus sind und zu denen sich Jesus gesellt, ohne dass sie ihn erkennen. Schließlich gibt er sich im Brotbrechen zu erkennen.

Die Jünger, 11 an der Zahl ohne Judas, denen Jesus auf einem Berg in Galiläa begegnet, wie es Matthäus erzählt.

Die drei Kahlgrundgemeinden Kahl, Alzenau und Schöllkrippen feiern seit einigen Jahren den Ostermontag im „Apostelgarten“, jenem markanten Weinberg links oberhalb von Michelbach, wenn man auf dem Weg in den Kahlgrund ist. Wie die Jünger kann man sich auf den Weg durch den Weinberg machen und dabei en passant – sozusagen im Vorbeigehen – einen Stationengottesdienst mitfeiern: Impulse auf dem Weg, Geschichten zum Wein in der Bibel, Ostereiersuchen für Kinder und natürlich einen Weg-Segen gibt es zum „Mitnehmen“.

In einem Hüttchen unterhalb des terroir f (www.terroir-f.com) ist unsere Abendmahlstation. Für die Besucherinnen und Besucher ein durchaus ergreifendes Erlebnis, wie wir immer wieder feststellen.

Fragt man Menschen, wo sie sich Gott am nächsten fühlen, antworten die Meisten „in der Natur“. Warum also nicht draußen feiern? Vor meiner Zeit in Aschaffenburg war ich sieben Jahre Pfarrer im Kleinen Walsertal. Da feierten wir unzählige Berggottesdienste, droben auf 2.000 Meter Höhe. Es fühlt sich tatsächlich so an, als ob man Gott da näher sei.

Und wer unterwegs ist auf einer Wanderung und an einem schönen Aussichtspunkt innehält, der weiß sicher, wovon ich schreibe. Die Erhabenheit der Natur, von Gottes Schöpfung, lässt einen ein bisschen bescheidener werden: „Großer Gott“ und „kleiner“ Mensch: was ich bin, bin ich durch IHN. ●

Gott, deinen Namen will ich singen, dir entspringt mein Leben!

Aus deiner Schöpfung schöpfe ich, schöpfe meine Kraft.

In deiner Sonne blühe ich. In deinem Boden wurzele ich.

Aus dir ziehen meine Sinne Saft.

Deine Farben färben mich. Deine Schatten schützen mich.

Dein langer Atem schafft mir Luft.

Friedrich Karl Barth

Frohe Ostern, ihr Peter Kolb

1.3. Samstag

11.15 Uhr

Die Orgel, wie sie singt und lacht

Heitere Matinée zur Faschingszeit –

KMD (Krawall-Musik-Direktor) Christoph Emanuel Seitz spielt mit Hand und Fuß unerhörte Musik auf der Orgel; **Spende**

für die Dachrenovierung erbeten

Ort: Christuskirche, Pfaffengasse 13

11.3. Dienstag

19.30 Uhr

Up-Sacker –

der inspirierende Kneipenabend

Ort: „Zum Windfang“, Dalbergstr. 55

13.3. Donnerstag

15-17 Uhr

DEF-OV Aschaffenburg

Jahresmitgliederversammlung, anschl.

Vortrag: **Der Zauber der Stille**, Kaspar

David Friedrich

Referentin: Karin Klein

Ort: Kapitelsaal Christuskirche

15.3. Samstag

8.15 Uhr (Treffpunkt ROB Bussteig 14)

Samstagspilgern

Abfahrt 8.25 Uhr Linie 44 nach Laufach |
Pilgerweg von ca. 15 km

17.15 Uhr

Musikalische Abendandacht

mit Uta Kießling (Querflöte) und Britta Gläser (Klavier)

Ort: Christuskirche

22.3. Samstag

11.15 Uhr

Beflügelt

Eintritt frei, Spenden erbeten

Ort: Christuskirche

Zeiten + Orte unserer Gottesdienste:
auf der Internetseite des Dekanats –
QR-Code oder <https://t1p.de/4mqie>



22.3. Samstag

17 Uhr

Konzert des Handglockenchores AB

Ob sphärische Klänge, afrikanische Spirituals, Film- oder zeitgenössische Musik – es ist alles möglich. Spenden erbeten

Ort: St. Pauluskirche, Paulusstr. 17

29.3. Samstag

19 Uhr

Gospel Benefizkonzert der Gospelformation „PRAICES“ (www.praices.de) zugunsten des Diakonie-Sozialkaufhauses. Eintritt frei, Spenden willkommen.

Ort: St. Paulus-Kirche

30.3. Sonntag

18 Uhr

Geistliche Abendmusik

Marimba solo – Marimba meets Bach

Musik: Evgeniya Kavalzhieva (Marimba)

Ort: St. Matthäus-Kirche, Matthäusstr. 10

2.4. Mittwoch

19 Uhr

TimeOut ökumenischer Gottesdienst

Ort: kath. Stiftskirche

Sonntag 25.5.
Einfach heiraten



Ihr seid standesamtlich verheiratet, seid verliebt, lebt in einer Partnerschaft oder als Jubelehepaar: Ihr seid willkommen und bekommt das, was am Besten zu euch passt: eine Segnung Eurer Partnerschaft oder eine kirchliche Trauung.

Ihr kommt am 25. Mai zu einer der angegebenen Kirchen. Dort führt ein Pfarrer/ eine Pfarrerin ein persönliches Gespräch mit euch und lernt euch kennen. Ihr sagt eure Wünsche und dann ist es soweit für euer JA und Gottes Segen.

Für Musik, Schmuck und Sektempfang ist gesorgt.

Wer es weniger spontan möchte, kann seinen Termin gerne auch schon voranmelden.

Christuskirche AB: 16-21 Uhr

Kreuzkirche Kahl a. M.: 10-16 Uhr

Epiphaniaskirche Eschau: 13.30-20 Uhr
zum Abschluss **Segensgottesdienst für alle** um 20.25 Uhr

3.4. Donnerstag

20 Uhr

Offener Bibliodramatreff

Bewegtes und bewegendes Eintauchen in einen biblischen Text. Mit Jubiläum: 25 Jahre Bibliodramatreff mit Andrea Marquardt

Mit: Religionspädagogin und Bibliodramaleiterin Andrea Marquardt

Ort: St. Matthäus

4.4. Freitag

17 Uhr

Ge(h)bet – ökum. Wanderung mit Eseln

1,6km 5 spirituellen und kulturellen Impulsen um Franz von Assisi. Wetterfeste Kleidung und gutes Schuhwerk!

Start: Bushaltestelle Handwerkskammer, Ende ca. 19 Uhr im Wanderheim

Veranstalter: Wanderfreunde 1922, Heilige Dreifaltigkeit, Neuapostolische Kirche, St. Paulus

5.4. Samstag

17.15 Uhr

Musikalische Abendandacht

Ort: Christuskirche

10.4. Donnerstag

15-17 Uhr

DEF-OV Aschaffenburg

Was hat die Bergpredigt uns heute zu sagen?

Referentin: Pfrin. Michelle Schönwald

Ort: Aschaffenburg, Kapitelsaal der Christuskirche

13.4. Sonntag

17 Uhr

Giacomo Rossini – Petite Messe solennelle mit der Aschaffener Kantorei

Anna-Lucia Leone (Sopran), Sybille Bachmeier (Alt), Gert Bachmeier (Tenor),

Simon Tischler (Bass), Prof. Johann Möller (Klavier), Andreas Karthäuser (Harmonium) – **Eintritt** 25€ / erm. 20 € (Theater- und Tageskasse)

Leitung: Christoph Emanuel Seitz
Ort: Christuskirche

26.4. Samstag

8 Uhr (Hbf Aschaffenburg)

Samstagspilgern

Abfahrt 8.16 Uhr RE 55 nach Heigenbrücken | Pilgerweg nach Habichtsthal

3.5. Samstag

18 Uhr

„Saiten der Seele“

Harfenistin Bettina Linck lässt die Magie und Poesie der **Harfe** lebendig werden. Spenden erbeten

Ort: Pauluskirche

8.5. Donnerstag

15 Uhr

DEF-OV Aschaffenburg

Besuch des Christian-Schad-Museums
Führung durch das Führungsnetz, Anmeldung erbeten

Ort: Christian-Schad-Museum, Pfaffengasse 26

10.5. Samstag

Orgelwanderung

15.30 Uhr Christuskirche

16.30 Uhr Mutter-Gottes-Pfarrkirche

17.30 Uhr Stiftskirche

Veranstalter: Lions-Club mit Stiftsmusik und Evang. Kantorat

13.5. Dienstag

19.30 Uhr

Up-Sacker – der inspirierende Kneipenabend

Ort: „Zum Windfang“, Dalbergstr. 55

13.5. Dienstag

19.30-21 Uhr

Dienstagsgespräch zum Thema **Kinderarmut** in Aschaffenburg mit Wolfgang Grose (Diakonie), Oliver Theiß (Stadt)

Ort: Martinushaus, Treibgasse 26

18.5. Sonntag

Festgottesdienst zu Kantate mit der Aschaffener Kantorei

Leitung: Christoph Emanuel Seitz

Ort: Christuskirche Aschaffenburg

24.5. Samstag

8.15 Uhr (ROB, Bussteig 7)

Samstagspilgern

Abfahrt 8.29 Uhr Linie 3 zum Park Schönbusch | Pilgerweg nach Wenigumstadt (ca. 16 km)

25.5. Sonntag

18 Uhr

Geistliche Abendmusik

Die Querbinder – A capella und Spaß dabei, von Barbershop bis Spiritual

Ort: St. Matthäus-Kirche

Donnerstag 29.5. | 11.00 Uhr
Freiluftgottesdienst zu Himmelfahrt



Wanderung zum Gottesdienst: 9.45 Uhr, Start von Weibersbrunn / Steintor (ca. 5 km, 1 Std.); anschl. gemeinsames Picknick; eigene Verpflegung mitbringen.
Ort: Lichtenau 2, 97840 Rothenbuch

Hier finden Sie Hilfe

Diakonisches Werk Untermain (DWU)

Rossmarkt 27 • 63739 Aschaffenburg
T 44299-0 • info@diakonie-aschaffenburg.de
Spendenkonto: Sparkasse Aschaffenburg
IBAN DE 74 7955 0000 0000 0354 44

Pflege und Wohnen

Wohn- u. Pflegeheim Matthias-Claudius-Haus:
Würzburgerstr. 69 • T 382-3

PflegeWohnen Schöntalhöfe:
Roßmarkt 25 • T 44299-0

Ambulanter Pflegedienst/ServiceWohnen:
Schöntalhöfe, Roßmarkt 27 • T 44299-0
Einsatzleitung Familienpflege:
DW Lohr, Helga Wild-Krämer • T 09358 409

Sozialzentrum Kolpingstraße 7

Diakonie-Sozialkaufhaus:

geöffnet: Montag bis Freitag 10–16 Uhr
Warenannahme: 8.30–15 Uhr

Leitung: Wolfgang Grose • T 58075-23
Verwaltung: Judith Hock • T 58075-21

Sozialer Dienst:

Jonas Müller • T 58075-25, Cécile Heeg • T 58075-26

Sozialcafé Metropol:

geöffnet: Mo bis Fr 8–15 Uhr • T 58075-24

Erwerbslosen- und Sozialberatung:

Katharina Will, Jonas Müller • T 58075-22
**Antragshilfestelle SGBII (für Menschen aus
Stadt und Landkreis AB):** T 58075-28

Beratungsstellen Frohsinnstraße 27

Flüchtlings- und Integrationsberatung:

Kateryna Denk • T 3999-50,
Uwe Holtfreter • T 3999-55,
Maha Dost • T 3999-11, Nadine Bott • T 3999-45,
Astrid Ostendorf • T 3999-60

Kirchliche Allgem. Sozialarbeit (KASA):

Friederike Dajek • T 3999-40

Beratungsstellen Heinsestraße 2-4

Schuldner- /Insolvenzberatung (Landkreis):

Büro: Claudia Stoltze-Pfeffer • T 920641-0
Leitung: Matthias Richter • T 920641-21
Anja Höfler • T 920641-23
Silke Beyerlein • T 920641-24

Meine Chance – Jugendberatung (Landkreis):

Steffen Eggert T 920641-40 • M 01514-7811924
Fabian Zeitlinger T 920641-42 • M 0179-1254641
Stromspar-Check: Alexander Kausen T 4495300

Evangelisch-Lutherisches Dekanat

Pfaffengasse 13 • 63739 Aschaffenburg
T 3804-12 • dekanat.aschaffenburg@elkb.de

Dekan: Rudi Rupp

stellvertretende Dekanin: Birgit Niehaus

Sekretariat: Gabriele Kemnitzer

Dekanatskantorat: KMD Christoph E. Seitz
T 3804-19

Präsidium der Dekanatsynode:
Angelika Huhn, Olaf Nowak

Evangelische Jugend Untermain – in den Räumen des Jugendzentrums (JuZ)

Alexandrastraße 5 • T 369710
ej-untermain@elkb.de

Evang.-Luth. Kirchengemeindeamt

Pfaffengasse 13
Diakon Fredy Ullmann • T 3804-11

Seelsorge in Stadt und Land

Evang. Studierendenseelsorge (Hochschule)

Andrea Marquardt, Religionspädagogin
T 94626 • andrea.marquardt@elkb.de

Klinikseelsorge Klinikum AB-Alzenau

Pfarrer Joachim Kunze • T 32-0

Ökumenische Notfallseelsorge

Im Notfall über die Rettungsleitstelle: 112

Ökumenischer Kirchenladen „Sinnschätze“

Roßmarkt 30 • T 7933144
geöffnet: Di bis Fr 11–17 Uhr • Sa 11–14 Uhr
Pfarrerin Ulrike Gitter • M 0151 51878374
ulrike.gitter@elkb.de

Ökumenische Bahnhofsmision

Hauptbahnhof, Gleis 2
Ludwigsstraße 2–4 • T 337134

Ökumenische Telefonseelsorge

T 0800 1110111 (kostenlos)





Foto, auch Titelseite: photosforyou pixabay bei Pfarrbriefservice

Neue Räume ...

gilt es in der Kirche zu erkunden.

Das wird für alle Beteiligten ein spannender Weg.

Vermutlich wird es ein recht steiler Anstieg werden.

Hoffentlich geht uns dabei nicht die Luft aus!

Es könnte ein längerer Weg werden, der uns hoch hinausführt.

Dabei sollten wir das Ziel nicht aus den Augen verlieren:

Das KREUZ!

Bei allen möglichen Veränderungen bleibt es für uns richtungsweisend ...

Ob wir auf unserer Entdeckungsreise dabei im Himmel ankommen?

Das wage ich zu bezweifeln.

Aber ich bin neugierig, was wir ‚da oben‘

– am Ziel unseres Weges zu sehen bekommen?

Wir sollten auf unserem Weg die Bodenhaftung nicht verlieren

– Christ sein ereignet sich immer zwischen Himmel und Erde.

Von daher – gehen wir los! Es lohnt sich bestimmt.

Pfarrer Thomas Gitter, Großostheim